

„Auf dem Weg zur Achtsamkeit“

Fastenzeit in der Kita „Arche Noah“ in Ochtrup



Die Kita „Arche Noah“ in Ochtrup nutzt die Fastenzeit, um ein bestimmtes Thema mit den Kindern zu erarbeiten und dabei auch möglichst alle Kinder (auch im U3 Bereich) zu berücksichtigen.

So sind sie in einem der letzten Jahre mal auf die **Bedeutung des Namens** jedes einzelnen Kindes eingegangen. Sie haben für jedes Kind die Bedeutung schriftlich zusammengefasst und mit nach Hause gegeben und sind dann zusätzlich noch auf das Thema **Taufe** eingegangen. (Ich habe einen Namen und ich bin getauft)

In einem anderen Jahr haben sie das Thema „**Auf dem Weg zur Achtsamkeit**“ gewählt. Dabei hat jedes Kind einen Fußabdruck auf eine lange Tapetenrolle mit Farbe abgedruckt, um symbolisch einen

Weg darzustellen. Dieser Weg war dann im großen Treppenhaus für ALLE sichtbar.

Inhaltlich haben sie sich dabei mit Verpackungsmüll (zu viele kleine Joghurtbecher...) genauso beschäftigt, wie mit der Achtsamkeit gegenüber seinen Mitmenschen.

In diesem Jahr hat jede Gruppe coronabedingt einen eigenen Schwerpunkt auf die Gruppenarbeit gelegt.

In der **Tiergruppe** sah das so aus:

Die pädagogischen Fachkräfte haben direkt im Anschluss an die Aschermittwochs- Andacht den Kindern die **Fastenzeit** erklärt und nähergebracht.

Mithilfe von 3 unterschiedlichen Handpuppen (einer ziemlich aufgedrehten, wilden Spinne, einem sehr ruhigen und schüchternen Igel und einem sehr entspannten ausgeglichenen Maulwurf) sind die Kolleg*Innen in die Charaktere der Kinder „geschlüpft“.

Sie haben das Thema „**Corona**“ und den daraus entstandenen Verzicht erläutert (keine Freunde treffen, nicht zu Oma und Opa fahren, keine Musikschule, kein Fußballverein...) und sind darauf eingegangen, wie wichtig genau dieser Verzicht für die Gesundheit aller Menschen ist.

Dann haben sie daraus resultierend gemeinsam erarbeitet, dass man auch noch auf ganz andere Dinge verzichten kann, wie zum Beispiel „Ärger und Streit“.

Die Kinder selbst sind auf die Idee gekommen, dass man sich lieber, (anstatt sich gegenseitig zu ärgern) etwas „Gutes tun oder sagen kann“...

So haben sie gemeinsam einen **Herzstuhl** (Kinderstuhl, der im Lehnbereich mit einem großen, selbstgestalteten Herz geschmückt ist) hergestellt, der jetzt jeden Tag in der Fastenzeit den Morgenkreis bestimmt.



An jedem Tag sitzt ein anderes Kind auf diesem Herzstuhl. Alle anderen Kinder sitzen diesem Kind gegenüber und dürfen diesem Kind sagen, was sie an ihm besonders finden (was schön ist, was ihnen gefällt, was dieses Kind in ihren Augen gut kann, was es besonders macht usw.)

Jedes Kind, das auf dem Stuhl sitzt, darf dann anschließend noch erzählen, wie sich das „Gehörte“ angefühlt hat.

Die Aussagen der Kinder werden in Stichpunkten auf einem DIN A 4 Blatt in ein Herz geschrieben und in der „Kinds-Mappe“ abgeheftet, so dass das Kind sich die Dinge immer wieder ansehen oder vorlesen lassen kann und auch später mit nach Hause nehmen darf.

Hier einige Aussagen der Kinder:

- „Ich liebe dich von ganzem Herzen und ich bastele so gern mit dir!“
- „Ich finde es so toll, dass du immer mit mir spielst“
- „Ich finde dich so witzig“
- „Ich mag dich“
- „Mir gefällt dein Lächeln“
- „Ich finde, du hast so eine schöne Hautfarbe. Du brauchst im Sommer keine Sonnencreme.“
- „Ich finde dich sooooo toll!“
- „Du siehst so hübsch aus.“
- „Du kannst so schön malen.“



(Diese Idee wurde zur Verfügung gestellt von: Christhild Kraas, Leiterin der Arche Noah-Kita, Ochtrup)